

3/01

## Zollikofen braucht Räume für Freizeit, Bildung und Kultur. Wo sind sie?

Postulat |

Der **Gemeinderat** wird beauftragt:

- 20.02.21
1. das in Zollikofen für Feste, Vereinstätigkeit und Veranstaltungen aller Art geeignete Raumangebot aufzunehmen und nach seiner Eignung aufzulisten,
    - a) einerseits innerhalb seines direkten Einflussbereiches (Schulanlagen, Sitzungszimmer etc.) und
    - b) andererseits ausserhalb davon (Gastwirtschaftsbetriebe, Inforama Zollikofen, SIBP, Schweiz. Hochschule für Landwirtschaft, Molkereischule Rütli, Schweiz. Fleckviehzuchtverband, Kirchgemeinde etc.);
  2. bei den Trägerschaften dieser Räumlichkeiten abzuklären, wie weit von diesen Räumlichkeiten Gebrauch gemacht werden kann;
  3. die Resultate dieser Abklärungen dem Bedarf nach solchen Räumlichkeiten in Zollikofen gegenüberzustellen;
  4. dem Parlament spätestens zusammen mit der ersten Vorlage für einen Gemeindesaal
    - a) über die gemachten Feststellungen zu berichten und
    - b) den Kosten für einen Neubau diejenigen für die Anpassung bestehender Anlagen gegenüberzustellen.

### Begründung

Dem Vernehmen nach soll in Kürze eine Vorlage für einen Gemeindesaal oder -räume in Zollikofen unterbreitet werden.

- a) Freizeit, Bildung und Kultur benötigen eine Infrastruktur und damit auch die dafür erforderlichen Räume.
- b) Die Unterzeichneten unterstützen freiwillige und kulturelle Arbeit einschliesslich Feste und danken den Vereinen und anderen Trägerschaften für ihre unermüdlichen Einsätze.
- c) Ein Neubau ist dann gerechtfertigt, wenn die bestehende Infrastruktur weder genügt noch in geeigneter Weise ausgebaut werden kann.
- d) In Zollikofen besteht grosses Potenzial. Hier liegen Gebäudekomplexe, die gerade während der Freizeit und an Wochenenden ganz oder doch zu einem grossen Teil bestens verfügbare und geeignete Räumlichkeiten aufweisen, einschliesslich der dazu erwünschten kulinarischen Unterstützung (Beispiel: Restaurant Mühle in der Inforama). Zudem leiden einzelne Anlagen an Unterbelegung (Markenzeichen des SIBP sind einheitlich heruntergelassene, blaue Storen).
- e) Für die Beurteilung sind punktuelle Verbesserungen wie zum Beispiel eine sachgerechte Belüftung der Sek-Aula oder die Beleuchtung der Friedrich-Traugott-Wahlen-Allee zu berücksichtigen. Die Benützung muss auch nicht unentgeltlich sein: Gemeinde und/oder Vereine können sich an den Kosten beteiligen.
- f) Andere Gemeinden verfügen über zum Teil grossartige Anlagen, stöhnen aber gleichzeitig wegen der Kostenlast. Das vernünftige Verhältnis zwischen Aufwand (einschliesslich Betriebsaufwand) und Ertrag bzw. Nutzen ist für einen allfälligen Neubau unabdingbar. Dazu gehört auch eine hinreichende Abklärung der heute bestehenden Möglichkeiten. Sie ist das Ziel des Vorstosses.

3052 Zollikofen, den 31.01.2001

Mitunterzeichner auf der Rückseite

# Mitunterzeichner

I. Sief

A. Klyner

Vollkammer

M. Graf

V. Timmer

Z. Hoff

Eingereicht am:	<u>31.01.01</u>
Erheblich erklärt am:	<u>28.03.01</u>
In Postulat umgewandelt am:	.....
Erledigt am:	.....